

die sich ebenfalls vor allem zur Durchsetzung ihrer Absicht zum Verlassen der DDR in den charakterisierten Richtungen aktivierten.

Wesentliche in den Untersuchungsergebnissen gegen Bürger der DDR sichtbar werdende Erscheinungen und Tendenzen sind

- verstärkte Aktivitäten zur Verbindungsaufnahme und zum planmäßigen Zusammenwirken mit feindlichen Organisationen, Einrichtungen und Kräften in der BRD und Westberlin zur Potenzierung des eigenen Wirkens;
- die in mehreren Ermittlungsverfahren nachgewiesenen Konzeptionen und Maßnahmen zur Bildung feindlicher Gruppen und zum organisierten, formierten Vorgehen feindlicher Kräfte bei der Verfolgung ihrer Ziele, verbunden mit entsprechender konspirativer und arbeitsteiliger Arbeitsweise;
- die ausgeprägten Bemühungen der feindlichen Kräfte, ihre Aktivitäten im Rahmen scheinbarer Legalität zu entfalten und dadurch einen offenen Konflikt mit den staatlichen Organen zu provozieren, was wiederum zur Diskriminierung der sozialistischen Ordnung ausgenutzt werden soll;
- die wiederholt festgestellten Schritte feindlicher Gruppen und Kräfte, sich der offiziellen Möglichkeiten der Kirche zur Entfaltung der eigenen subversiven Tätigkeit zu bedienen.

Wesentlicher Bestandteil des feindlichen Vorgehens waren erneut die Verbrechen krimineller Menschenhändlerbanden unter permanentem Mißbrauch und grober Mißachtung abgeschlossener Verträge, zu deren Duldung und Förderung durch die Regierung der BRD und den Senat von Westberlin weitere Beweise erarbeitet worden sind.

Kopie BStU
AR 8